



Zur Sache

16-2024

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser,

Im Folgenden dokumentieren wir die Pekinger Erklärung der 14 palästinensischen Organisationen in eigener Übersetzung.

Einleitung

Während die EU und die USA über eine zukünftige Sicherheitsstruktur unter einer reformierten Palästinensischen Autonomiebehörde und ohne die Hamas und über die Köpfe der Palästinenser hinweg beraten, haben sich in der chinesischen 14 palästinensische Organisationen - einschließlich der Fatah, der Hamas und des Islamischen Jihad – unter chinesischer Vermittlung auf Grundlinien für ein Übergangsszenario geeinigt.

Die Organisationen begrüßen explizit das Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofes vom 19. Juli, dass die Illegalität der Besatzung und das unabdingbare Recht der Palästinenser auf Nationale Selbstbestimmung unterstreicht.

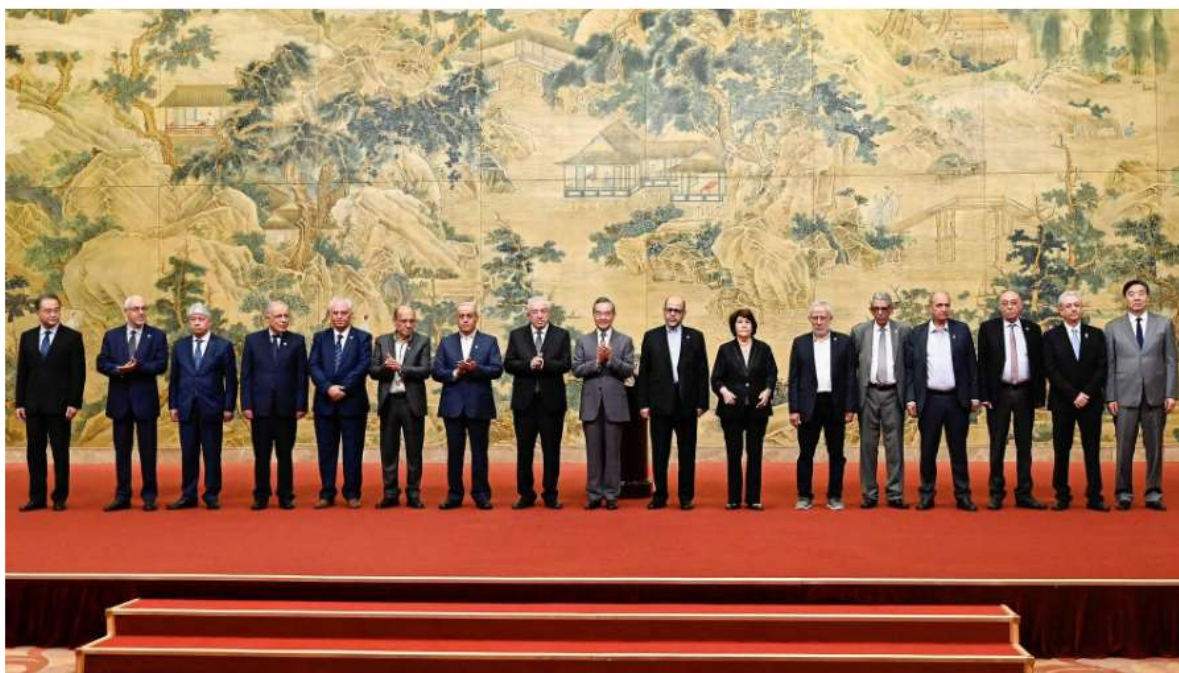
Bemerkenswert an dem Treffen ist die Beteiligung von politischen Beobachtern aus dem NATO-Land Türkei und aus Ägypten. Die USA hatten gehofft, Ägypten in eine Nachkriegsordnung unter amerikanischer Federführung einzubeziehen. China versucht seit längerem seinen politischen Einfluss im Nahen Osten durch engere Wirtschaftsbeziehungen aber auch über eine aktive Rolle bei der friedlichen Beilegung regionaler Konflikte zu spielen, wie die chinesische Moderation der Annäherung zwischen dem Iran und Saudi-Arabien gezeigt hat.

Es hatte in den letzten Jahren mehrfach Versuche der Aussöhnung zwischen der Hamas und der al-Fatah gegeben, die jedoch scheiterten. Allerdings lässt die Dramatik der Situation in Gaza aber auch der Westbank, die große Unterstützung der palästinensischen Gesellschaft für eine nationale Aussöhnung, die Tatsache, dass sich mit Russland und China zwei Großmächte hinter den Aussöhnungsprozess stellen sowie das Drängen der Regionalmächte auf eine innerpalästinensische Aussöhnung einen, wenn auch vorsichtigen Optimismus in Hinblick auf die Überwindung der innerpalästinensischen Spaltung zu.

Die Pekinger Erklärung der Palästinensischen Organisationen

Auf Einladung der chinesischen Volksrepublik an die palästinensischen Organisationen fand in der chinesischen Hauptstadt Peking ein wichtiges Treffen mit dem Ziel statt, die Position der Palästinenser angesichts des Genozides und der israelischen Aggression zu vereinheitlichen und die Spaltung zu überwinden und damit dem Wunsch des palästinensischen Volkes nach nationaler Einheit, Freiheit und nationaler Unabhängigkeit zu entgegenzukommen.

Die Versammelten würdigen die aufrichtigen Bemühungen der Volksrepublik China bei der Unterstützung der Rechte des palästinensischen Volkes, der Überwindung der Spaltung zu beenden und der Vereinheitlichung des palästinensischen Standpunktes. Sie bekräftigen, dass sich unsere arabischen Brüder sowie unsere Freunde in der Volksrepublik China sowie der Russischen Föderation unermüdlich für die Einberufung einer mit vollen Befugnissen ausgestatteten internationalen Konferenz unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen und mit breiter internationaler und regionaler Beteiligung als Alternative zur einseitigen und voreingenommenen Schirmherrschaft der USA eingesetzt haben, deren Ziel die Beendigung der israelischen Besatzung und die Umsetzung der einschlägigen internationalen Resolutionen ist, die den Rechten des palästinensischen Volkes gerecht werden.



Treffen in Peking: 14 Palästinenser-Gruppen haben sich auf die Bildung einer Einheitsregierung geeinigt.

Quelle: AFP

Angesichts des völkermörderischen Krieges und der verbrecherischen zionistischen Aggression gegen das palästinensische Volk bekräftigen die palästinensischen Organisationen den positiven und konstruktiven Geist, der auf dem Treffen herrschte. Sie kamen überein, die umfassende palästinensische nationale Einheit herzustellen, die alle palästinensischen Kräfte und Gruppierungen im Rahmen der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO), der einzigen legitimen Vertreterin des palästinensischen Volkes, umfasst.

Die palästinensischen Fraktionen würdigen die Standhaftigkeit des Palästinensischen Volkes im Gazastreifen, seinen tapferen Widerstand und seinen heldenhaften Einsatz gegen den Völkermord, der die palästinensische Sache gestärkt und den Versuch, sie zu liquidieren, vereitelt hat. Die palästinensischen Fraktionen begrüßen auch alle Kräfte, Länder und Solidaritätsbewegungen, Studenten, Menschen und Gewerkschaften, die den Kampf des palästinensischen Volkes an vielen Orten politisch, rechtlich und diplomatisch unterstützen.

Die Fraktionen betonen, dass sie jegliche Form der Bevormundung und alle Versuche, dem palästinensischen Volk das Recht, sich selbst zu vertreten, zu nehmen oder ihm seine unabhängige nationale Entscheidung zu verweigern, ablehnen.

Die Versammelten einigten sich auf folgende Punkte:

1. Die Vereinheitlichung der nationalen Bemühungen, der zionistischen Aggression entgegenzutreten, den vom Besatzungsstaat und den Siedlerbanden mit Unterstützung und Beteiligung der Vereinigten Staaten von Amerika geführten Völkermordkrieg zu beenden, den Versuchen zu widerstehen, unser Volk aus seiner Heimat Palästina zu vertreiben, das zionistische (Staats-)Gebilde zu zwingen, die Besetzung des Gazastreifens und der anderen besetzten Gebiete zu beenden sowie die Einheit der palästinensischen Gebiete – einschließlich des Westjordanlands, Jerusalems und des Gazastreifens – zu verteidigen.
2. Die palästinensischen Organisationen begrüßen das Gutachten des Internationalen Gerichtshofs, dass die Illegalität der israelischen Präsenz, Besetzung und Besiedlung auf dem Gebiet des Staates Palästina bestätigt und die Notwendigkeit ihrer schnellstmöglichen Beseitigung fordert.
3. Ausgehend von dem am 4. Mai 2011 in Kairo unterzeichneten Abkommen über die Nationale Versöhnung und der am 12. Oktober 2022 unterzeichneten Erklärung von Algier werden wir mit Unterstützung der Brüder in Ägypten, Algerien, der chinesischen Volksrepublik und Russland die Bemühungen unsere Bemühungen zur Überwindung der Spaltung sowie die Umsetzung der Übereinkommen unter Berücksichtigung folgender Positionen fortsetzen:
 - a. Das Bekenntnis zur Errichtung eines unabhängigen palästinensischen Staates mit Jerusalem als Hauptstadt im Einklang mit den einschlägigen UN-Resolutionen, insbesondere den Resolutionen 181 und 2334, und der Gewährleistung des Rechts auf Rückkehr gemäß der Resolution 194.
 - b. Das Recht des palästinensischen Volkes auf Widerstand gegen die Besetzung in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht und der Charta der Vereinten Nationen sowie das Recht auf Selbstbestimmung und das Recht für diese in allen zur Verfügung stehenden Formen zu kämpfen.
 - c. Bildung einer Interimsregierung der nationalen Versöhnung im Einvernehmen der palästinensischen Organisationen und durch Beschluss des Präsidenten auf der Grundlage des geltenden palästinensischen Grundgesetzes. Die Interimsregierung wird ihre Amtsgewalt in allen palästinensischen Gebieten ausüben und so die Einheit des Westjordanlands, Jerusalems und des Gazastreifens bekräftigen. Die Regierung wird die Zusammenführung aller palästinensischen Institutionen auf dem Gebiet des palästinensischen Staates in Angriff nehmen, mit dem Wiederaufbau des Gazastreifens beginnen und die Abhaltung allgemeiner Wahlen vorbereiten, die unter der Aufsicht der Zentralen Wahlkommission baldmöglichst im Einklang mit dem verabschiedeten Wahlgesetz stattfinden sollen.
 - d. Bis die praktischen Schritte zur Wahl einer neuen Nationalversammlung auf der Basis des geltenden Wahlgesetzes erfolgt sind, sind im Interesse der Vertiefung der politischen Kooperation und der Entwicklung der Institutionen der PLO die Vereinbarungen über eine vereinigte Interimsführung vom 4. Mai 2011 unterzeichneten Dokument der Palästinensischen Nationalen Versöhnung maßgeblich.
4. Widerstand gegen alle Bestrebungen, unser Volk aus seiner Heimat Palästina zu vertreiben, insbesondere aus dem Gazastreifen, aber auch aus dem Westjordanland und Jerusalem; nachdrückliche Bekräftigung der Rechtswidrigkeit von Siedlungen und deren Ausbau im Einklang mit den Resolutionen des UN-Sicherheitsrats und der Generalversammlung sowie dem Gutachten des Internationalen Gerichtshofs (IGH).
5. Wir werden darauf hinwirken, dass die barbarische Belagerung unseres Volkes im Gazastreifen und im Westjordanland aufgehoben wird und humanitäre und medizinische Hilfe ohne jede Einschränkung und Bedingungen geleistet werden kann.

6. Unterstützung der heldenhaften Standhaftigkeit unseres kämpfenden Volkes und seines tapferen Widerstands in Palästina, damit dieses die durch die verbrecherische Aggression verursachten Wunden und Zerstörungen heilen kann; Wiederaufbau dessen, was durch die Besatzung zerstört wurde; Unterstützung der Familien der Märtyrer und der Verwundeten sowie all derer, die ihre Häuser, ihren Besitz und ihre Lebensgrundlage verloren haben.
7. Die Zurückweisung der Verschwörungen und permanenten Verstöße der Besatzer gegen die Al-Aqsa-Moschee sowie die Angriffe auf die Stadt Jerusalem und ihre islamischen und christlichen heiligen Stätten.
8. Wir zollen den Märtyrern des palästinensischen Volkes Tribut und Ehre und bekräftigen unsere volle Unterstützung für die tapferen männlichen und weiblichen Gefangenen in den Gefängnissen und Lagern der Besatzer, die verschiedenen Formen von Folter und Unterdrückung ausgesetzt sind. Wir werden alle Anstrengungen zu unternehmen, um sie aus der Gefangenschaft der Besatzung zu befreien.

Mit Blick auf diese Erklärung einigten sich die Teilnehmer auf einen gemeinsamen Mechanismus zur Umsetzung der Paragrafen dieser Erklärung. Es wurde vereinbart, dass auf dem Treffen der Generalsekretäre die Arbeit der nationalen Teams und die Erstellung eines Zeitplans für die Umsetzung dieser Erklärung unverzüglich erfolgen sollen.

Am Ende des Treffens brachten die palästinensischen Gruppierungen ihre Anerkennung für die Bemühungen der Volksrepublik China und ihrer Führung zum Ausdruck, die zu dieser wichtigen nationalen Vereinbarung geführt haben.

Die in Peking versammelten palästinensischen Organisationen - 22. Juli 2024

1. Die Nationale Palästinensische Befreiungsbewegung (Fatah)
2. Die Bewegung des Islamischen Widerstandes (Hamas)
3. Die Volksfront für die Befreiung Palästinas (PFLP)
4. Die Demokratische Front für die Befreiung Palästinas (DFLP)
5. Die Bewegung des Islamischen Jihad
6. Die Palästinensische Volkspartei (PPP)
7. Die Palästinensische Volkskampffront (PPSF)
8. Die Palästinensische Nationale Initiative (Al-Mubadara)
9. Die Volksfront-Generalkommando (PFLP-GC)
10. Die Demokratische Palästinensische Union (Fida)
11. Die Palästinensische Befreiungsfront (PLF)
12. Die Arabische Befreiungsfront (PLA)
13. Die Arabisch-Palästinensische Front (APF)
14. Al Sa'iq

Anmerkung: Neben chinesischen Diplomaten, die das Treffen vermittelt hatten, nahmen Vertreter aus Ägypten, der Türkei und Russland als Beobachter an den Verhandlungen teil.

Quelle: Al-Masry al-yaum, 24.07.2024: <https://www.almasryalyoum.com/news/details/3221030>